



Ems-Köppken

mittleres

Transporthubschrauberregiment 15

MÜNSTERLAND



III/2010

Wer viel gibt, kann viel verlangen! **Wir tun es. Für Sie!**

Informieren Sie sich unter www.dbwv.de

oder schreiben Sie an den Deutschen Bundeswehrverband
Südstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228-3823-0

Es geht um Ihren Beruf.

Wir vertreten Ihre Interessen.
Wir sichern Ihre Rechte.

+ Es geht um Ihre Sicherheit.

Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.

+ Es geht um Rat und Hilfe.

Wir beraten Sie unentgeltlich.
Wir helfen Ihnen in Notlagen.

+ Es geht um Service.

Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile
durch Angebote der Förderungs-
gesellschaft (FöG) des DBwV.

+ Es geht um Ihr Einkommen.

Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.

= Es geht um Sie! Darum



Deutscher
Bundeswehrverband

Grußwort Regimentskommandeur



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im August besuchte uns das Team General Flugsicherheit. Das Regiment fuhr mit der Gesamtnote „gut“ das beste jemals erzielte Ergebnis unseres Verbandes ein. Mein besonderer Dank gilt unserem FSO Team und allen, die durch persönlichen Einsatz zielführende Beiträge dazu eingebracht haben. Wir können stolz auf diese Gemeinschaftsleistung sein.

Mit den neuen Ausbildungsinhalten der ZAEAKK für Luftfahrzeugbesatzungen betreten wir Neuland. Den infanteristischen Kampf der MTH-Besatzungen am



Boden gilt es, aufgrund eines immer bedrohlicher werdenden Umfeldes, mehr denn je zu üben.

Die angekündigte Umstrukturierung der Bundeswehr wirft ihre Schatten voraus. Bitte lassen sie uns die offiziellen Ergebnisse der Strukturkommission und die Entscheidungen der Politik in Ruhe abwarten.

Schwerpunkte/ Üb-Vorhaben des vor uns liegenden Quartals sind:

- EAV-, EAKK Ausbildung in den Kalenderwochen 40, 42, 44 und 49
- Truppenübungsplatzaufenthalt PUTLOS in der 40. Kalenderwoche
- Gebirgsflugausbildung in den Kalenderwochen 42 und 48

W. Salewski

Oberst und Regimentskommandeur







Inhalt

Vorwort Regimentskommandeur.....	3
Gelöbnis.....	8
UHG / Dienstjubiläum.....	10
Spießroute.....	12
Berufsförderungsdienst.....	14
Sport im Regiment.....	15
Gesundheit.....	22
Segeltörn.....	24
Logistikverband.....	26
Quartalsgespräch.....	27
Ecke.....	29
Koch-Ecke.....	34
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.....	37
Bw-Fuhrpark.....	48
Rätsellecke.....	54
Impressum.....	57
Familiäres.....	58



W E R M E L I N G

DER JUWELIER

Goldschmied & Uhrmachermeister

Emsstraße 40 • 48431 Rheine

T. 05971 55288 • F. 05971 2414

www.juwelier-wermeling.de

info@juwelier-wermeling.de

Truppenbesuche

Die folgenden Einheiten/Organisationen haben uns im vergangenen Quartal III/2010 besucht:

- 08.07.2010 Realschule Recklinghausen
14.07.2010 Sanitätsregiment 73
15.07.2010 Recklinghausener Musikschule
07.09.2010 Traditionskreis Raketenartilleriebatallion
16.09.2010 Kreisverbindungskommando Unna

Offsetdruck · Endlosformulare · Digitaldruck
Broschüren · Plakate · Stempel · Geschäftsdruksachen
Vereinszeitungen · ABI-Zeitungen · Etiketten · Flyer
Visitenkarten · Briefbögen · Briefumschläge · Sticker

**WIR SIND
IHR ANSPRECH-
PARTNER!**

DEVENTER DRUCK
Druckerei · Verlag
Axel Deventer

- Planung
- Druck
- Weiterverarbeitung

Druckeri Deventer - Thiemaner 45 - 48481 Rheine
Telefon 05971/56219 - Fax 05971/56577
druckerei-deventer@osmanet.de

“Anderen helfen.”



Jetzt
beraten
lassen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der **VR-FinanzPlan** ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (05971/406-0) oder gehen Sie online: www.vbnml.de



Volksbank
Nordmünsterland eG

Gelöbnis

Am 27.08.2010 fand in unserer Kaserne das Gelöbnis der neuen Rekruten des III.Quartals statt.

Neben unseren Rekruten des mittleren Transporthubschrauberregimentes 15 legten am Abend auch junge Soldaten des Logistikbataillons 7 aus Unna, des Sanitätsregimentes 22 aus Ahlen und der Nato Signal Battalion DDO/DtA aus Wesel vor Freunden und Familie ihr Versprechen ab, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen



Volkes tapfer zu verteidigen. Als erstes hatte Oberst Werner Salewski die traditionelle Zeremonie eröffnet und kam ebenfalls rasch auf die aktuell heiß umstrittenen Schlagzeilen der Bundeswehr zu sprechen. „Wehrpflicht, ja aber! Auslaufmodell Wehrpflicht, Verteidigungsminister will Truppe verkleinern und Wehrdienst aussetzen“, zählte der Oberst die jüngsten Nachrichten der Vergangenheit auf.

Sicher sei, dass der Bundeswehr eine

Reform bevorsteht, bei der nicht viel bleiben soll, wie es ist. „Der Kernauftrag der Bundeswehr liegt in der Landes- und Bündnisverteidigung“, erläuterte Salewski. Somit sei der Wehrdienst, ein Dienst für das Gemeinwohl. „Auch die anstehende Stationierungsentscheidung wird uns noch in Atem halten“, und vorerst werde er sich aber in der Standortfrage „noch eine Weile bedeckt halten.“

Danach sprach Landrat Thomas Kubendorff und forderte den Erhalt des Heeres-fliegerstandortes in Bentlage. „Ich bin froh über die Präsenz der Bundeswehr im Kreis Steinfurt. Sie leisten Erhebliches“, sagte Kubendorff am Freitagabend beim Gelöbnis in der Theodor Blank-Kaserne. Der Landrat appellierte an die hiesigen Bundestagsabgeordneten, sich weiterhin für die Bundeswehr im Kreis stark zu machen. Viele Bundeswehrkenner befürchten, dass das Bundesverteidigungsministerium nach der Strukturreform den Standort Rheine auflösen könnte.

Kubendorff ging in seiner Gelöbnisrede auch auf die Diskussion um die Wehrpflicht ein. „Wenn Deutschland bei den Umstrukturierungen der Bundeswehr nicht aufpasst, ist die Zeit der Bürger in Uniform bald vorbei“, mahnte Kubendorff. „Die Bundeswehr ist für die Gesellschaft von enormer Wichtigkeit.“ Die allgemeine Wehrpflicht sei die beste Lösung für Deutschland, sagte Kubendorff und warnte vor einer Umstrukturierung der Bundeswehr. Schnell könne sich aus einer einmaligen Aussetzung der Wehr-

Umzug muß kein Glücksspiel sein...



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Ihr (bären-)starker Partner vor Ort !

- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr Inland / Ausland / Übersee
- Full-Service-Umzüge nach BUKG
- Geschultes Fachpersonal – Beladung u. Entladung durch dasselbe Team
- Ein- u. Auspacken von Hausrat, Kunst- und Wertgegenständen, Bilder, Spiegel, Antiquitäten
- Ab- und Aufbau aller Möbelsysteme
- Küchenmontage mit Komplettanschluß, Beschaffung und Anpassung von Neumaterialien (Arbeitsplatte...)
- Klimatisiertes Lagerhaus / Containerlagerung
- Persönliche Beratung vor Ort; Betreuung des Umzuges durch *einen* Ansprechpartner
- Zertifiziert nach der Europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522
- Niederlassungen in ganz Deutschland



Telefon 05971 – 980 410

Zentrale: 48432 Rheine – Sandkampstr. 77

Kostenfreies Servicefon 0800 – 830 78 33

www.beckmann-umzuege.de

Die UHG stellt sich vor

Hallo Kameradinnen und Kameraden,

am 26.05.2010 wurde ein neuer Vorstand für die Unteroffizierheimgesellschaft Rheine- Bentlage eV. in der Theodor-Blank Kaserne gewählt.

1.Vorsitzender
OSTFw Straten 4./ 152
Tel. 3750

2.Vorsitzender
HptFw Reimann 3./ 152
Tel. 3631

Die weiteren Mitglieder im Vorstand sind:

1. Geschäftsführer
HptFw Martin Nähring 2./ 152

2. Geschäftsführer
HptFw Andreas Knoren 2./ 152

3. Geschäftsführer
Fw Daniel Serges 3./ 152

Schriftführer
HptFw Jochen Labod 3./ 152

Unser Ziel ist es die UHG als Anlaufpunkt für die Pflege der Kameradschaft und zur Durchführung kultureller und gesellschaftlicher Veranstaltungen, attraktiv zu machen.

Dazu werden wir in naher Zukunft einige Dinge ausprobieren und hoffen, dass uns die aktiven, sowie bereits pensionierten oder versetzten Unteroffiziere mit Ihrer Anwesenheit unterstützen.

Oberstabsfeldwebel Frank Straten

Dienstjubiläum

Die Mitarbeiterin im öffentlichen Dienst Maria Silies feierte am 01.08.2010 in der 1./Luftfahrzeugtechnischen Abteilung 152 ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Am 01.08.1985 begann die begeisterte Chad Kroeger Anhängerin Frau Silies ihren Dienst bei der damaligen Standortverwaltung Rheine als Verwaltungsfachangestellte.

Nach dreijähriger Dienstzeit bei der StOV wechselte Maria Silies, die das Motorradfahren liebt, in die 1./LfzTAbt

152.
Seitdem ist Frau Silies in der Betriebsführung der 1./LfzTAbt für die Bodendienstprüfgeräte und Sonderwerkzeuge verantwortlich.

Wir wünschen Frau Silies für ihre Zukunft alles Gute.

1./LfzTAbt 152

TIERGARTEN

Herzlich willkommen!



In Ihrem **TIERGARTEN**
Zoo-Fachmarkt mit
Lebendtier- und
Aquaristikabteilung
finden Sie alles für
Ihr Heimtier.

**Qualifizierte und
freundliche Beratung
inklusive.**

5% Rabatt erhalten Sie gegen
Vorlage dieses Coupons bei Ihrem
nächsten Einkauf in Ihrem
Tiergarten Markt.

Ausgenommen sind Bücher und Zeitschriften.
Nicht kombinierbar mit anderen Preisnachlässen.

**48429 Rheine · Lingener Straße 19
48282 Emsdetten · Kolpingstraße 10**

Spießroute

Familientag der 4./Luftfahrzeugtechnischen Abteilung 152 war ein voller Erfolg!

Am Sonntag, den 04. Juli 2010, veranstaltete die Instandsetzungsstaffel der Luftfahrzeugtechnischen Abteilung 152 einen Familientag mit Angehörigen, Ehemaligen und Freunden der Staffel. Ziel dieser Veranstaltung war es primär den Familienangehörigen einen Einblick in das spezielle Berufsbild eines Luftfahrzeugtechnikers zu geben und somit auch Verständnis für die sich auf das Familienleben auswirkenden beruflichen Erfordernisse zu erwecken. Schöner Nebeneffekt dieser Veranstaltung war es, dass ein Spendenerlös von EUR 1000 der Kinderkrebshilfe Münster zur Verfügung



gestellt werden konnte. Bereits vor der offiziellen Begrüßung durch den Staffelfkapitän Hauptmann Bernd Gerhardt und Kompaniefeldwebel Stabsfeldwebel Andreas Schmitz rückte das eigens für diese Veranstaltung gebildete Organisationsteam um 07:45 Uhr an und führte letzte Vorbereitungen

zur Ausgestaltung der Veranstaltung aus.

Um 10:30 Uhr trafen die Ersten der über 600 zu erwartenden Gäste, durch einen von Oberstabsgefreiten Schmid hervorragend organisierten Shuttle-Service, ein. Unterstützung fand er dabei durch Bereitstellung von Kraftfahrern oder Kraftfahrerinnen aller Staffeln des Regiments.

Nach Eröffnung und Einweisung in die Programmpunkte durch Chef und Spieß fand das Rahmenprogramm zwischen 11:00 - 17:00 Uhr regen Anklang.

Für den Nachwuchs sorgten vier Hüpfburgen, eine Malstation und passend nach dem Viertelfinalerfolg der Deutschen Nationalmannschaft gegen Argentinien ein Torwandschießen für reichlich



Unterhaltung. Hauptfeldwebel Borschanski zog mit seinem Team Jung und Alt beim Kistenstapeln in den Bann. Geschicklichkeit und Geduld waren bei der Bewältigung des „Heißen Drahtes“, ein Eigenbau des Elo/Avionik Zuges, gefragt. Informationen rund um die Be-

treuungs- und Unterstützungsbereiche erhielten die Teilnehmer von den Vertretern des Bundeswehrsozialwerkes, des Deutschen Bundeswehrverbandes sowie des Familienbetreuungsentrums. Einen großen Ansturm erlebte auch Hauptmann Ploetz mit seinem Team bei der Durchführung eines „Static Displays“ der CH 53. Dieser Eindruck wurde noch durch Vorstellung der unterschiedlichen Fachbereiche durch deren Zugführer oder Vertreter verstärkt. Herr Altevoller rundete in professioneller Weise mit der Darstellung seiner Ausbildungswerkstatt, zusammen mit seinen vielen freiwilligen Auszubildenden, das technische Gesamtbild ab.

Last but not least kam die Sportfluggruppe mit zwei Flächenfliegern nahezu nicht mehr aus der Luft, da sie Rundflüge zum Selbstkostenpreis darbot. Besonders hat uns hier eine abschließende Spende



durch Stabsfeldwebel d.R. Kelm gefreut. Eine weitere „Flugshow“ führte die Vogelzuchtstation Wesel mit 10 Greifvögeln, vom Uhu bis zum Kauz, durch. Hierbei gingen die Beteiligten auf unmittelbare Tuchföhlung mit den Tieren. Reichlich Fotomaterial wurde hier mit nach Hause genommen.



Für das leibliche Wohl sorgte auf militärische Weise Stabsfeldwebel Uschpelkat mit der Versorgung von sterneküchengerichter Erbsensuppe durch sein Feldküchenteam. Die weitere Beköstigung mit Getränken und Grillgut wurde durch die Mannschaft um Frau Tervooren sichergestellt.

Auch sorgten zahlreiche Sachspenden, wie die der Firmen Aral Pludra, Umzüge Beckmann, Metzgerei Tecklenborg und des Autohauses Mitsubishi Holländer dafür, dass sich Herr Ulrich Schnieders über einen LCD Fernseher und ein 8-jähriges Mädchen über einen Rundflug mit Familie freuen konnten. Familie Sandmann war dem 5-jährigen Filius Bastian sicherlich besonders dankbar, da er bei dem Gewinnspiel des Autohauses Holländer, sich und seiner Familie einen Wochenendaufenthalt in einem „Center Park“ bescherte.

Wir danken auch im Namen der Kinderkrebshilfe Münster allen Beteiligten, die dafür gesorgt haben, dass diese Veranstaltung in der Form zustande kam und stellen fest, das war:
BÄREN-STARK!

Stabsfeldwebel Andreas Schmitz

Berufsförderungsdienst

Durch den BFD Münster und das Standortteam Rheine zum Fluggerätmechaniker

Der 14.07.2010 war ein freudiger Tag für sieben Zeitsoldaten des mTrspHub-schrRgt 15 .

Neben dem täglichen Dienst in der Lfz-TAbt 152 erreichten die Teilnehmer über die interne Maßnahme des BFD Münster den Berufsabschluss Fluggerätmechaniker - Fachrichtung Instandhaltungstechnik- in 15 Monaten Teilzeitunterricht am Standort in Rheine.

Die Facharbeiterbriefe wurden durch RAmtm Probst vom Standortteam Rheine übergeben.

Besonderes Lob und einen Bestpreis erhielt der Lehrgangsbester SU Besener für seine Abschlussnote von 1,0.

Theorie und Praxis gehen Hand in Hand

Wer eine Weiterbildung im luftfahrzeugtechnischen Bereich absolvieren möchte, sollte sich hierauf gut vorbereiten. Neben der militärischen Dienstleistung bedeutet dies für die Soldaten, sich frühzeitig und intensiv weiter zu bilden. Die theoretischen und praktischen Kenntnisse werden den Soldaten aufbauend auf die militärfachliche Ausbildung und Verwendung in der internen Maßnahme des BFD vermittelt.

Die Continentale
mehr als eine Versicherung

Mal angenommen,
Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln.
Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem
Ihre Continentale.

Generalagentur August Tepe
Marienstraße 20 · 48431 Rheine · Telefon 05971 / 5 42 55

Sport im Regiment

Am 24.06.2010 nahm unsere Regimentsmannschaft am Fußballturnier beim BMVG in Bonn teil

Das starke Teilnehmerfeld bestand aus 20 Teams, die aus ganz Deutschland den Weg auf die Hardthöhe angetreten hatten. Gespielt wurde in vier Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften.

Die als Mitfavorit angereiste Auswahl aus Bentlage qualifizierte sich mit zwei 3:0 Siegen, einem 1:1 Remis und einer 1:2 Niederlage als Gruppenzweiter für das Achtelfinale.

Das Achtelfinale gegen die Auswahl des Amtes für Geoinformationswesen der Bundeswehr aus Euskirchen wurde dank schöner Tore von Julian Determeyer und Taner Gezer sicher mit 2:0 gewonnen.

Im Viertelfinale ging es dann gegen die Auswahl des Waffensystemkommando der Luftwaffe aus Köln. Nach einer frühen Zeitstrafe für Tim Schliecker erzielten die Soldaten aus Köln die schnelle Führung. Taner Gezer vergab kurz vor Spielende die Chance zum hochverdienten Ausgleich für die Männer um das Trainer Duo Jörg Fenbers und Stefan Reimann. Im Gegenzug mussten die Heeresflieger dann das zweite Gegentor hinnehmen. Damit war für die Soldaten aus Bentlage leider schon im Viertelfinale Endstation.

Die Tore für die Heeresflieger erzielten: Julian Determeyer (3), Tim Schliecker (3) sowie Viktor Mjakuschin, Marius Kobbe, Christian Erdmann und Taner Gezer mit jeweils einem Treffer.

Hauptfeldweibel Jörg Fenbers



Hinten v.l.n.r.: Trainer Fenbers, Tim Schliecker, Marius Kobbe, Julian Determeyer, Henning Altepost, Daniel Schröder, Schiedsrichter Martens; Unten v.l.n.r.: Taner Gezer, Michael Eiling, Yannick Hüls, Christian Erdmann, Cemil Aydogan, Trainer Stefan Reimann, Viktor Mjakuschin

Sport im Regiment

LfzTAbt 152 holt Bronze-Medaille!

Am 20.05.2010 fand in Roth in der Otto-Lilienthal-Kaserne die 1. Deutsche Meisterschaft der Luftfahrzeug-technischen Abteilungen im Fußball statt.

Die LfzTAbt 152 hat mit einer Abordnung an diesem Turnier teilgenommen und von sieben Mannschaften einen sehr guten 3. Platz erreicht.

Die in dieser Zusammenstellung noch nie als Mannschaft miteinander gespielte Auswahl, musste sich lediglich der ausrichtenden Truppe aus Roth und dem Turniersieger aus Fritzlar geschlagen geben. Die Luftfahrzeugtechnischen Ab-

teilungen aus Laupheim und Niederstetten, sowie die HFlgUstgStff aus Holzdorf konnten bezwungen werden. Gegen die LfzTAbt 102 aus Faßberg reichte es zu einem Unentschieden.

Herausragend war die sehr geschlossene Mannschaftsleistung, in der jeder Spieler nahezu dieselbe Einsatzzeit hatte.

Die Ergebnisse:

152 vs. LfzTAbt 262 Roth 0:2

152 vs. LfzTAbt 362 Fritzlar 1:2

152 vs. LfzTAbt 252 Laupheim 4:1

152 vs. LfzTAbt 102 Faßberg 1:1

152 vs. LfzTAbt 302 Niederstet. 4:0

152 vs. HFlgUstg Stff Holzdorf 6:0



Hinten v.l.n.r.: Trainer Stefan Reimann, Tim Schliecker, Michael Siebert, Markus Rühlmann, Daniel Möwius, Betreuer Andreas Tepaß, David Kurney; Knieend v.l.n.r.: Andre Notarnicola, Eugen Schwamberger, Thorsten Twiehaus, Michael Eiling, Tobias Merscher

Sport im Regiment

Raffinerielauf am 28.08.2010

Bei diesem durch den SV Alemania Salzbergen perfekt organisierten Laufevent, entschieden sich die Teilnehmer des Regiments (s. Bild) für die 10 km Laufdistanz.

Zum Start des Events, gegen 15:00 Uhr, hatte Petrus ein Einsehen und sorgte für Sonnenschein, trockene Bedingungen und perfekte Lauftemperaturen. Als dann die 180 Starter des 10 km Hauptlaufs an den Start gingen, war die Devise des Regimentsteams eindeutig „Wir schauen mal was geht.“

So kam es, das Stabsfeldwebel Walter Okon mit persönlicher Bestleistung von 46:00 min vor Hauptfeldwebel Jörg Laackman mit einer Zeit von 46:30 min ins Ziel kam. Oberstabsfeldwebel Frank Barnick lief eine Zeit von 50:36 min und

Günter Penz eine Zeit von 53:13min, womit beide sehr zufrieden waren.

In der Endabrechnung hieß es dann für das Regimentsteam mit einer Gesamtzeit von 2:23:07 Platz DREI in der Teamwertung.

Bei der anschließenden Siegerehrung überreichte der Bürgermeister der Gemeinde Salzbergen, Andreas Kaiser, den Pokal für den dritten Platz, mit den Worten „Nun wissen wir, dass ihr nicht nur fliegen, sondern auch laufen könnt“. Der Pokal aus der Teamwertung wird in der Pokalvitrine des Regimentsstabes seinen Platz finden. Der Tenor des gesamten Teams war eindeutig und lautet „Salzbergen wir kommen zum 7. Raffinerielauf 2011 gerne wieder!“

Hauptfeldwebel Laackman



Auf dem Foto v.l.n.r.: Günter Penz, Frank Barnick, Jörg Laackman, Walter Okon



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Entschieden gut. Gut entschieden: Ihre Karriere in der Bundeswehr



Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.

Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Weitere Informationen unter:

Wehrdienstberatung Rheine
Mittelstr. 7
48431 Rheine
Tel: 05971 402 4571

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere in Flecktarn – Arbeitgeber Bundeswehr

■ „Schule - und was dann?“

Ausbildung oder Studium?“ Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht? Denn die Bundeswehr zählt mit über 250.000 Soldatinnen und Soldaten zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karriere-möglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungs-reicher Verwendungen. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden ca. 20.000 Zeitsoldaten neu eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, alle Laufbahnen stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

■ Laufbahn der Offiziere: der militärische Manager

Der Beruf des Offiziers der Bundeswehr bei einer Verpflichtungszeit von 13 bis 17 Jahren ist eine besonders anspruchsvolle und spannende Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben und stellt hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz. Wer über (Fach-) Abitur verfügt oder im nächsten Jahr anstrebt und 17 bis 24 Jahre alt ist, kann sich hierfür bewerben. Neben einer fundierten militärischen Ausbildung zum Vorgesetzten ist ein leistungsorientiertes Studium bei vollem Gehalt und ohne Studiengebühren in einem von über 20 verschiedenen Studiengängen in der Regel Bestandteil der Ausbildung. Es werden ingenieur-, wirtschafts-, geisteswissenschaftliche

und sogar medizinische Studiengänge angeboten. Auch besteht die Möglichkeit, sich für eine Pilotenausbildung im Fliegerischen Dienst, sogar mit zusätzlichem Studium, zu bewerben.

■ Fachdienstlaufbahn: der Unteroffizier – der Geselle | der Feldwebel – der Meister

Hier übernehmen die Soldaten bei einer Verpflichtungszeit von 8 bis 13 Jahren als Spezialisten die Verantwortung für ein komplexes Fachgebiet. Gute Haupt- und Realschüler im Alter von 17 bis 24 Jahren können sich bei der Bundeswehr in einem von mehr als 60 verschiedenen zivil anerkannten Berufen ausbilden lassen. Stellvertretend seien Bürokaufleute, Kfz-Mechatroniker oder IT-Systemelektroniker genannt. Aufgrund des in den Ausbildungen erworbenen Know-hows leistet man anschließend seinen militärischen Dienst in berufsnahen Verwendungen. In der Feldwebellaufbahn ist oft sogar eine Fortbildung zum Meister vorgesehen. Liegt bereits eine abgeschlossene und für die Bundeswehr verwertbare Berufsausbildung vor, kann sogar eine Einstellung mit höherem Dienstgrad erfolgen.

■ Interesse geweckt?

Eine ansprechende Einstiegsbesoldung von ca. 1470,- EUR netto, frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Beratungsgespräch.



Sport im Regiment

Nijmegen Marsch 2010

Dieses Jahr fand die Marschveranstaltung "die 4 Daagse" zum 94. Mal statt. Mit fast 45.000 Teilnehmern ist es die größte Wanderveranstaltung weltweit.

Hier hieß es auch dieses Jahr wieder für meinen Kameraden OFw Tim Carmichael und mich, HF Michael Pollmann, 200 km in 4 Tagen zurückzulegen. Da wir im letzten Jahr fast in unserem Zelt „ertrunken“ waren, hatten wir für dieses Jahr private Unterkünfte in Nijmegen gefunden.



den.

Dann noch fix bis zum 31.03.2010 angemeldet und fix den "Erholungs-urlaub" eingereicht. Montag, den 19.07.2010 konnten wir dann unsere Startunterlagen in Holland empfangen und nun hieß es nur noch ausgeruht an den Start gehen.

Dienstag um 03:00 Uhr ging es los, eine Stunde früher als geplant, da der Wetterfrosch bis zu 38C° meldete. Noch müde, aber gut gelaunt, starteten über 40.000 Wanderer. Von nun an hieß es jeden Tag ca. 50 km wandern.

Der erste Tag wurde schnell bewältigt, zügig wandern, kaum Pausen und somit waren wir um 11:30 im Ziel. Jetzt erst mal ein kühles Bier, denn das Thermometer zeigte bereits weit über 35C°.

Der zweite Tag begann um 04:00 Uhr, eine Stunde später, aber nicht wirklich ausgeschlafen und die Muskeln machten sich schnell bemerkbar. Nicht zu vergessen die mind. 5 Blasen von Tim.

Auch diesmal hieß es wieder "es wird heiß", also jede Wasserstation mitnehmen. Wir kamen uns schon vor wie Kamele, da mind. 6-8 ltr. Wasser getrunken wurden.

Ab spätestens 11:00 Uhr lagen überall am Straßenrand bereits erschöpfte Wanderer auf der Suche nach ein wenig Schatten und Erholung. Den zweiten Tag beendeteten wir gegen 12:40 Uhr, auch heute waren es wieder ca. 38C° und morgen sollte es zum Glück etwas kühler werden.

Guter Dinge und Tim mit nicht weniger als 7 Blasen starteten wir wieder um 04:00 Uhr den dritten Tag. Mittlerweile waren 2500 Teilnehmer ausgefallen, aufgrund von Muskelzerrungen, Kreislaufproblemen, Blasen oder einfach nur Erschöpfung, denn viele überschätzen ihre eigenen Fähigkeiten und denken 200km seien ein Spaziergang, dem ist allerdings nicht so.

Hier bedarf es einer guten Vorbereitung und es sollten vernünftige Schuhe ge-

tragen werden. Der Rest ist dann Sache des Willens, denn Aufgeben nur wegen ein "paar" Blasen zählt nicht.

Juhu der letzter Tag, nur 50 km und ruck zuck ist es geschafft. Die Stimmung der Holländischen Bevölkerung während der ganzen 4 Tage war unglaublich. Hier werden in den frühen Morgenstunden die Möbel vor die Tür gezerrt und die Wander-er angefeuert. Überall wird frisches Obst und reichlich Wasser gereicht. In den Or-ten herrscht Volksfeststimmung und das ab 5 Uhr morgens. Der letzte Tag ist ein einzi-ges großes Fest, etliche 100.000 Zu-schauer säumen den Weg der Marsch-teilnehmer.

Zum Glück ist es die letzten 2 Tage auch nicht mehr so heiß gewesen, sodass wir die Strecke fast „genießen“ konnten. Ein Höhepunkt war noch einmal der Einmarsch in Nijmegen. Auf den letzten 6-8 km

war ein einziges Meer von Zuschauern. Die Schmerzen und Anstrengungen der letzten Tage waren vergessen, von jetzt an überwiegt nur noch die Freude und das Gefühl es wieder einmal geschafft zu haben. Müde und ziemlich platt erreichten wir am Freitag gegen 13:45 Uhr das Ziel. Nun gab es herrlich leckeres Heineken und das gute Gefühl, 200 km hinter sich gelassen zu haben.

Für den Tim war es die 3. Teilnahme in Folge und ich bin bereits zum 7. Mal dabei gewesen, davon allerdings die ersten 5 Mal in den '80/'90. Nun heißt es allerdings ein Jahr ausruhen um dann 2011 wieder an dem Erlebnis, "die 4 Daagse" von Nijmegen teilzunehmen.

Hauptfeldwebel Michael Pollmann

Ausgezeichnet mit Prädikat
SERVICE MIT STERN



AUTOHAUS WESSELS

Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Neuwagen
Serviceleistungen für LKW, Transporter und PKW

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Schüttorf · Alter Bentheimer Weg 4
Telefon: 05923-9645-0 · www.autohauswessels.de

Mercedes-Benz

Kurs “Neue Rückenschule” - Den Rücken neu entdecken!

Durch Bewegungsmangel und Fehlverhalten in Beruf und Alltag wird vor allem die Wirbelsäule beansprucht. Bewegungseinschränkungen, Muskelverspannungen und Schmerzen sind oft die Folge dessen.

In der Rückenschule geht es um das Erlernen und Verinnerlichen rücken-gerechten Verhaltens und um die Schulung von aufrechter Haltung und Bewegung. Neben dem praktischen Training wird zum besseren Verständnis ergänzend theoretisches Wissen vermittelt.

Das besondere an der neuen Rückenschule ist, dass jeder Teilnehmer einen individuellen Beratungstermin mit der Kursleiterin in Anspruch nehmen kann sowie Kursunterlagen erhält.

Simona Kohlmorgen, anerkannte Rückenschulleiterin und berufserfahrene

Physiotherapeutin, leitet diesen Kurs, welcher über 10 Trainingseinheiten läuft und beginnt am 11. Oktober 2010, immer Montags von 19:00-20:00 Uhr. Weitere Termine werden auf Anfrage genannt. Durchgeführt wird die Rückenschule in den Räumlichkeiten der Praxis Physio-Team Tina Keienburg, Westpark, Felsenstraße 3.

Anmeldungen werden ab sofort unter folgender Tel.-Nr. entgegengenommen: 05971-9145090. Der Kurs ist nach §20, SGB V, von den Krankenkassen geprüft und zugelassen. Die Übernahme der Kurskosten von 100 Euro ist daher möglich, sollte jedoch im Vorfeld von jedem Teilnehmer selbst abgeklärt werden.



**Praxis für
Krankengymnastik · Physiotherapie
ambulante Rehabilitation**

**Physioteam
Tina Keienburg**

im Team der
Therapiegemeinschaft WestPark

Felsenstraße 3 · 48431 Rheine

Tel. (0 59 71) 9 14 50 90 · Fax 9 14 50 95



Riester-Rente

Ihre Altersvorsorge mit
staatlicher Zulage

Einmalig:
200 € für junge
Leute unter 25

Wenn Sie später nicht nur Zeit, sondern auch Geld für die schönen Dinge des Lebens haben wollen, reicht meist die gesetzliche Rente nicht aus.

Treffen Sie private Vorsorge mit staatlicher Förderung!

Gleich informieren. Wir beraten Sie gerne!

KUNDENDIENSTBÜRO

Alexander Steffgen

Versicherungskaufmann (BwV)

Telefon 05971 14046

Telefax 05971 50769

alexander.steffgen@HUKvm.de

Osnabrücker Straße 53

48429 Rheine

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 10.00–13.00 Uhr

und 14.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr

VERTRAUENSMANN

Wolfgang Dehling

Telefon 05973 749786

wolfgang.dehling@HUKvm.de

Ringstraße 44

48485 Neuenkirchen

Sprechzeiten:

Mo., Mi. 17.30–19.00 Uhr

Fr. 15.00–18.00 Uhr

VERTRAUENSMANN

Dieter Meseth

Telefon 05977 7828

dieter.meseth@HUKvm.de

Erikastraße 2, 48480 Spelle

Sprechzeiten:

Mo.–Sa. 9.00–19.00 Uhr

und nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Segeltörn

Ein einzigartiges Erlebnis ging am Freitag, dem 25.06.2010 zu Ende. Nach 6 Tagen bei Wind und Wetter auf dem Wasser, ist die Erinnerung noch frisch.

Die diesjährige Segel-Werkwoche der Katholischen Militärseelsorge Rheine auf dem IJsselmeer mit dem Thema „Hinterm Horizont geht's weiter...“ fand vom 20.-25.06.2010 statt. Die Besatzung bestand aus dem Skipper und einem Matrosen, Militärfarrer Andreas Ullrich, Pfarrhelferin Sabine Sandscheper und 15 Angehörigen des Regimentes als Segelcrew. Also 14 Matrosen und ein Schiff und das Ziel wie im letzten Jahr war, auf jedem Fall wieder Texel zu erreichen.

Der Hafen und die Insel sind jedes Jahr eine besondere seglerische Herausforderung, der man sich gern stellt, weil Wellengang und Wind auf der Nordsee gehörigen „Spaß ins Boot“ bringen.

Start der Tour war Sonntag um 16:00 Uhr an der OHG mit dem Ziel Monnickendam, bei Amsterdam. Nach dem Beziehen der Kojen fand beim Abendessen im Salon eine erste Begrüßungsrunde statt.

Am Montag legte die „Chateauraux“ bei schwachem Wind ab. Durchs Markermeer ins IJsselmeer erreichte die Crew nach langem Kreuzen den alten Hafen von Medemblick.

„Fertig machen zum Landgang!“ hieß es dann nach Abendessen einer letzten Arbeitseinheit mit Pfarrer Ullrich. Einige Teilnehmer haben sogar die Zeit für eine kleine Laufrunde genutzt.

Nach einer angenehmen Nachtruhe war am Dienstag das Tagesziel Texel. Vom IJsselmeer ging es bei Denouven durch

die Schleuse in die Waddenzee, in der mit Ebbe und Flut andere Bedingungen vorlagen. Hier war Kreuzen angesagt und die Crew wurde gut gefordert. Dennoch blieb genügend Zeit auch mal die Seele baumeln zu lassen, sodass wir am frühen Nachmittag im Hafen von Texel festmachen konnten.

Die Crew teilte sich in unterschiedliche Gruppen und erkundete die Insel oder ging einkaufen für das Abendessen. Hier wurde auch für den Rest der Crew klar, dass nur bei guter Aufgabenteilung eine solche Segelwoche durchgeführt werden kann. Denn eins war nach den Mahlzeiten immer klar: „Ohne Mampf kein Kampf“. Der Küchencrew wurde auf Texel alles ab-verlangt bis 18 Personen satt und zufrieden das Hafenpanorama genießen konnten.

Nach der abendlichen Arbeitseinheit wurde der Hafen unsicher gemacht. Am nächsten Tag stand die Rückreise ins IJsselmeer an. Wind und Ebbe forderten wieder den ständigen Einsatz der gesamten Mannschaft. Zwischendurch war aber immer genug Zeit den Niederländischen Marinefliegern beim Üben auf See zuzuschauen oder aus nächster Nähe einem Krabbenfischer über die Schulter zu sehen.

Wenn einige glaubten, dass wäre alles: Falsch! Vor Enkhuizen konnten alle eine Rettungsaktion eines festgefahrenen Kutters erleben. Unter Deck wurde für die WM Übertragung der Beamer aufgebaut. So war für alle etwas dabei, für Fußballfans die WM und einige konnten zeitgleich den Sonnenuntergang auf Deck genießen bis wir dann gegen 23:30 Uhr in den Hafen einliefen.

Am Donnerstag stand Edam als Ziel fest und nach dem Wechsel IJsselmeer - Markermeer war wieder Arbeit für die Crew angesagt. Segelsetzen, Wendemanöver durchführen und vieles mehr. Nach einem schönen Segeltag fand vor der Hafeneinfahrt Edam ein Gottesdienst auf dem Wasser statt. Auch dieser Gottesdienst war ein Highlight der Segelwoche, denn bei untergehender Sonne und super Wetter war es nicht nur für Pfarrer Ullrich, sondern auch für die Crew eine Premiere, die gerne wiederholt werden darf.

Bevor man in Edam in den Hafen fährt, muss man eine kleine Schleuse passieren. Hier konnte der Skipper mit seinem Können noch einmal glänzen und beim anschließenden Anlegen auch das Lob der gesamten Crew ernten. In Edam

wurde nach dem Abendessen wieder Fußball angeboten, für die Einen an Bord, aber die ganz Harten waren in der Innenstadt beim Public Viewing hautnah bei den Holländern. Nach kurzer Nacht war am Freitag schon wieder packen angesagt und bei der Ankunft in Monnickendam stand der Bus schon bereit und alle verabschiedeten sich zufrieden vom Skipper Colin, Pfarrer Ullrich und Pfarrhelferin Sabine Sandscheper für ihre tolle Vorbereitung und Begleitung. Für alle war es eine erlebnisreiche und interessante Woche. Der Wunsch an die Militärseelsorge, dass man diese Segelwoche auch in 2011 durchführen möge, fiel einstimmig und unterstreicht auch den hohen Wert dieser Veranstaltung.

Oberstabsfeldwebel Frank Straten

Abendrealschule der Stadt Rheine

- Weiterbildungskolleg -



- **Realschulabschluss (Fachoberschulreife)**
- **Hauptschulabschluss**
- **Schulabschluss in Französisch**

Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.00 – 22.00 oder Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine

Tel 05971 / 55124 E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de

www.abendrealschule-rheine.de

**Das neue Semester an der Abendrealschule beginnt am 01.02.2011
Eine telefonische Terminabsprache für die Anmeldung ist erforderlich**

Traditionsverband Logistik

Sommerreise des Traditionsverbandes Logistik

Am vergangenen Sonntag führte der Traditionsverband Logistik seine jährliche Sommerfahrt durch. Bei strahlendem Wetter konnte der Vorsitzende Oberst a.D. Jörg Walter die Logistiker begrüßen und übergab die weitere Führung an Reiseleiter Rolf Heckmann.

Die Fahrt ging zunächst nach Haltern zum Prickings-Hof um dort die große bäuerliche Tier- und Geräteschau zu besichtigen. Nach dem sehr reichhaltigen Mittagessen bestand noch die Möglichkeit als Zuschauer am 4. Deutschen Meisterschaftslauf der Traktor Pulling teilzunehmen.

Am Nachmittag fahren die Logistiker weiter an das Südufer vom Halterner Stausee um mit dem Fahrgastschiff Möwe eine

Seerundfahrt auf dem Stausee mitzuerleben. Interessant war hierbei die Insel mitten im Stausee die als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist und zahlreichen seltenen Vögeln und Wild eine geschützte Zone bietet. Nach dem Ende der Seerundfahrt blieb nur noch wenig Zeit um in das Hotel Seehof zu gelangen um bei Kaffee und Kuchen und an einer großen Leinwand das großartige Fußballspiel unserer Nationalmannschaft mit viel Begeisterung mitzuerleben. Nach diesem sehr ereignisreichen und gelungenen Tag fahren die Logistiker am Abend mit ihrem, zum Glück mit Klimaanlage ausgestatteten Bus zurück nach Rheine.

Dieser Reise wird bei den Logistikern lange in guter Erinnerung bleiben.



Quartalsgespräch

Otte und Lotte

2 Soldaten aus dem Stab, die durch ihre Dialoge auf humorvolle Art und Weise die Punkte zur Sprache bringen, die das Regiment oder auch „nur“ die Angehörigen des Stabes aktuell beschäftigen. Ein Bezug zu tatsächlichen Gegebenheiten ist durchaus beabsichtigt. Dies geschieht nicht immer offensichtlich und für alle sofort erkennbar, sondern stets „zwischen den Zeilen“ – gespickt mit einer Portion trockenem Humor.

Otte spiegelt dabei den alten, erfahrenen, stets auf Sicherheit bedachten Angehörigen der S2 Abteilung wider – Lotte hingegen ist mit ihrer jungen und unbekümmerten, frischen Art, Dinge zu erfragen oder auf den Punkt zu bringen ein guter Gegenpart.



Anzugsordnung

Dresscodes für Bürojobs

Ob Business-Veranstaltung, das offizielle Essen mit dem Chef, Cocktailparty mit dem Vorstand oder Opernpremiere mit dem Kunden - viele Veranstaltungen erfordern bestimmte Kleidung. Gerade in Führungsebenen wird oft ein konkreter Look erwartet. Doch auch einfach nur am Arbeitsplatz wird meist ein gewisser Stil verlangt. Um Outfit-Fettnäpfchen zu vermeiden, gelten ganz klare Regeln.

Auf die Position kommt es an

"Smart Casual", "Black Tie" - viele Begriffe regeln den Dresscode im Beruf und bei Veranstaltungen. Stilbewusste sollten ihn entschlüsseln können und einige wichtige Regeln beherzigen. "Generell gilt, je höher die Position, desto dunkler der Anzug", sagt Carolin Lüdemann, Business-Coach aus Stuttgart. Die Farbe spiele bei der Kleidung eine große Rolle. Mit Schwarz ist der Stilbewusste nicht immer gut beraten. "Schwarz hat eine distanzierende Wirkung", erklärt das Mitglied des deutschen Knigge-Rates.

Im Business-Bereich eignen sich als Anzugfarben Dunkelblau, Dunkelgrau und Anthrazit oder der Nadelstreifen. Dazu gehört ein helles Hemd. Als klassische Krawattenfarben haben sich Hellblau und Dunkelrot durchgesetzt. Was die Farben des gesamten Outfits angeht, so gilt die einfache Formel: nicht mehr als zwei Farben und drei Muster kombinieren. "Allein eine Krawatte kann ein solches Farbschema schon sprengen", warnt Lüdemann.

Am Outfit der Männer orientieren

"Die Dresscodes sind immer männlich - das hat sich weltweit so festgesetzt, weil es für Frauen viel zu viele Alternativen gibt", erklärt Gabriele Schlegel, Business-Expertin aus Bonn. Frauen sollten sich darum immer am Outfit des Mannes orientieren. Mit einem schicken Hosenanzug oder einem Kostüm liegt sie meist richtig. "Häufig ist auch aus dem Veranstaltungsort abzulesen, was man tragen sollte", sagt Christina Tabernig von der Agentur korrekt! aus Tutzing.

Smart Casual:



Mit einer Kombination aus Sakko, Stoffhose und Polo hemd ist der man gut angezogen. Einige Unternehmen "erlauben" gepflegte "Bürojeans" in dunklen Farben.

Business Casual:



“No Jeans, no tie” - lautet die Devise hier. Die Jeans ist ab dieser Dresscode-Ebene verpönt, aber eine Krawatte ist keine Pflicht. Erwartet wird lockere und doch elegante Kleidung mit Hemd, Anzughose und Sakko.

Business



In mittlerer Führungsebene zu tragen. Beinhaltet meist einen zwei- bis dreiteiligen dunklen Anzug mit Hemd und Krawatte.

Cut



Der “Cut” ist der “Frack des Tages”. Er wird hauptsächlich auf Hochzeiten und bei Pferderennen getragen, allerdings nur

vor 17Uhr. Er besteht aus einer Jacke, grauer Weste und einer gestreiften oder karierten Hose in gedeckten Farben

Black Tie



Der “Frack” meist für gehobene Anlässe und explizit auf der Einladung gefordert. Besteht meist aus einem mehrteiligen Anzug und Krawatte oder einer Fliege.

Es ist aber auch ganz einfach zu regeln, wenn man sich mit diesem Wirrwarr nicht auseinandersetzen möchte:



(Quelle: <http://www.t-online.de>)



Impressi

onen III/2010



Virenmeldung bei der Bundeswehr/ Computernotfall-Reaktionsteam CERTBw

Würmer, Viren und anderes virtuelles Ungeziefer treiben seit Jahren immer wieder im Intra-/Internet und Computern ihr Unwesen. Um dieser Bedrohung angemessen begegnen zu können, war bei der Bundeswehr bereits um die Jahrtausendwende zusammen mit dem Aufbau des Intranets Bw die Einrichtung eines Computer Emergency Response Teams Bundeswehr (CERTBw) beschlossene Sache.

Die Aufstellung des CERTBw begann im Jahr 2001. In Folge der dramatischen Ereignisse am 11. September in den USA und des anschließend von der Bundesregierung verabschiedeten Anti-Terror-Pakets, verfügte der IT-Direktor am 19. Oktober die Ad-hoc-Aufstellung.

Im November 2001 begann ein zwölköpfiges Team von IT-Experten aus Heer, Luftwaffe und Streitkräftebasis mit der Ausbildung bei Industrieunternehmen und Bundesbehörden wie etwa dem Bundeskriminalamt. Schon am 4. November 2002 war der Nukleus von CERTBw schließlich einsatzbereit und wurde Mitglied des nationalen und internationalen CERT-Verbunds.

Derzeit besteht das CERTBw aus insgesamt 39 militärischen und zivilen IT-Spezialisten. Die Einrichtung, die beim Zentrum für Informationstechnik der Bundeswehr in Euskirchen beheimatet ist, setzt sich aus

drei unterschiedlichen Bereichen zusammen:

1. Network Security Operation Center (NSOC) oder auch Netzwerksicherheitsoperationszentrum
2. Lage- und Einsatzzentrum und
3. Testlabor

(Quelle: Intranet Bw)

Wie merkt die Dienststelle den Virenbefall?

CERTBw informiert ständig, dass bei der zentralen, automatischen Überwachung der Clients des Projektes „Herkules“ durch die BWI Schadsoftware im Verantwortungsbereich der DLO festgestellt worden ist. Details sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Den Feststellungen ist im Rahmen der Dienstaufsicht nachzugehen!

In der Regel handelt es sich hier um meldepflichtige IT-Sichh-Vorkommnisse, also Dienstvergehen, die (siehe Con-ficker) die Einsatzbereitschaft der Truppe beeinträchtigen können.

Unabhängig davon ist zu prüfen, wie die Schadsoftware auf die Rechner gekommen ist. Die unsachgemäße Verwendung dienstlicher / privater USB-Sticks oder andere mobile Speicher-medien kann häufig Ursache dafür sein.

Anmerkung: Die roten Kreise rechts zeigen welchen Abschnitt wir gerade in der Beschreibung beschreiben.

Datum und Uhrzeit	Server/Client-Name	IP-Adresse	Domaine	Benutzer		
				Kennung	Name	Standort
13.8.10 10:45	P01000CVRC	n.a.	ITB	Personalnummer	Vorname, Name	z.B. RHE-0866
9.8.10 12:47	P01000REYC	n.a.	ITB	Personalnummer	Vorname, Name	z.B. RHE-0866
9.8.10 12:48	P01000REYC	n.a.	ITB	Personalnummer	Vorname, Name	z.B. RHE-0866

Gemeldete Viren und Trojaner

Email	Dienststelle	OrgBereich	Risiko
VornameName@bundeswehr.org	z.B. mTrspHubschrRgt 15 Rheine-Bentlage	Heer	Trojan Horse
VornameName@bundeswehr.org	z.B. mTrspHubschrRgt 15 Rheine-Bentlage	Heer	Trojan Horse
VornameName@bundeswehr.org	z.B. mTrspHubschrRgt 15 Rheine-Bentlage	Heer	W32/SillyFDC

Datei	Aktion Virenschutz	gemeldet an certBWI	eigene Maßnahmen
f:\MS32DLL.dll.vbs	Quarantined		
F:\host.exe	Quarantined		
F:\copy.exe	Cleaned by deletion		

Beschreibung der Tabellen:

Am 09.08.2010 um 12:48 wurde beim APC, mit der Kennung P01000REYC, der entsprechenden Personalnummer, dem Namen und Vornamen des Nutzers und dem Standort (Abschnitt1), der BW-Email Adresse, der Dienststelle im OrgBereich Heer, das Risiko (in diesem Fall ein Wurm) W32.SillyFDC, festgestellt(Abschnitt2). Gefunden wurde er auf einem Wechseldatenträger (Laufwerk F:\; vermutlich privater Stick). Name der Datei copy.exe.

Der Virenschutz hat den PC, durch Lö-

schung des Wurms, gesäubert (Abschnitt3).



Feuerkonzert 2010

Großübung in der Kaserne

Das Szenario: Um 12:30 Uhr kollidiert ein Transporthubschrauber CH-53 auf dem Weg zum Heeresflugplatz Rheine-Bentlage mit einem Transportflugzeug bei einer Gefahrenabwehrübung. An Bord des Hubschraubers befindet sich das Heeresmusikkorps, weshalb man diese Übung "Feuerkonzert" genannt hat. Beim Notlandeanflug, der CH-53, streift diese einen kleinen Alouette-Hubschrauber und setzt dadurch einen Waldabschnitt in Brand.

Das Transportflugzeug, mit welchem die CH-53 kollidierte, muss auf der ehemaligen Luftwaffenbasis in Hopsten-Dreierwalde notlanden. Das Flugzeug hatte allerdings mehrere Kartons mit Explosivstoffen geladen und streift beim Notlanden den Tower, wodurch drei Personen im Tower eingeschlossen werden. Zudem hat die Maschine ab der Kollisionsstelle bis zum Flugfeld eine Ölspur hinterlassen, welche nun in Brand geraten ist.

Soweit das Szenario, nur das neben dem Szenario, aufgrund des staubtrockenen Rasens in Hopsten-Dreierwalde kurzer-

hand auch noch ein reales Feuer entstand, welches als erstes bekämpft werden musste. Dazu benutzt man den eigentlich für die Übung vorbereiteten Löschwasseraußenlastbehälter 'Smokey'. Zwei Ladungen mit je 5000 Liter Wasser warf der CH-53 Pilot über dem echten Brand ab, damit der Brand gelöscht wurde.



Neben dem echten Brand wurden die drei eingeschlossenen Personen dann mit dem Drehleiterwagen von ihrem Gefängnis erlöst, die brennende Ölspur mit dem Löschwasseraußenlastbehälter "Smokey" bekämpft und zusätzlich zu dem hat man noch eine 3000 Meter lange Schlauchleitung zur Dreierwalder Aa gelegt um für genügend Löschwasser zu sorgen.



Die Kolonne der herannahenden zivilen Unterstützung

Die Verletzten auf dem Heeresflugplatz wurden nach mehrstündiger Arbeit in den Schatten der Löschfahrzeuge gelegt da es an diesem Tag auch noch brütend heiß war.

Gegen 18 Uhr wurde die rund sechsstündige Übung beendet. Im Anschluss wurde das Nachtlager in Hopsten-Dreierwalde aufgeschlagen um dann etwas zu essen, zu trinken und noch zu duschen.

Als kleine Belohnung gab es dann noch Public Viewing auf Großleinwand, wo dann das "kleine Finale" der deutschen Nationalmannschaft gegen Uruguay geschaut wurde.

Das Feuerkonzert in Zahlen:
750 Einsatzkräfte; 150 Fahrzeuge aus

den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und den Städten Gelsenkirchen und Münster; 50 ehrenamtliche Unfallmimen der DLRG; 35 Gäste und Beobachter; 2400 Liter Mineralwasser; 750 Lunchpakete; 8000 Liter Diesel und 2500 Liter Benzin.



LÖCHTE AUTOGAS

**Einbau von
Flüssiggas-Anlagen in KfZ &
Flüssiggas-Roller 50ccm u. 125ccm
Autogas-Tankstelle**

Dorfbauerschaft 60 (Richtung Lengerich)

48346 OSTBEVERN

Telefon: 02532 / 958231

Fax: 02532/958232

Beratung und Verkauf / Tankkartenausgabe

**Mo. - Fr. 8:30 bis 16:30 Uhr, Sa. 10:00 bis 14:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung**

Tanken mit Kundenkarte

Mo. - Fr. 6:00 bis 21:00 Uhr, Sa. - So. 8:00 bis 19:00 Uhr


Laumann

Bauschlosserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb

Design aus Edelstahl
Treppen- und Geländersysteme
Balkone und Außentreppen



praktisch formschön modern individuell passgenau

Laumann GmbH & Co. KG
Rodder Straße 42
48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 80 19-0
Telefax: (0 54 59) 80 19-20
info@h-laumann.de
www.h-laumann.de

Qualität aus Stahl



Traditions-gemeinschaft Westfalengeschwader e. V.

Sommertour an der Mosel / Exkursion nach Laage



Westfalengeschwader

Radwanderwoche an der schönen Mosel!

Bereits zum dritten Male fand in der Zeit vom 21. August bis 28. August 2010 eine Wanderwoche unserer Traditions-gemeinschaft statt. Ziel war das Hotel Lindenhof des Bundeswehr Sozialwerkes in Brauneberg / Filzen an der Mittelmosel.

Voller Erwartung einer interessanten Woche reisten alle Teilnehmer am Samstag, den 21. August 2010 an. Nach der Zimmerbelegung in dem schönen Hotel und einer ersten Einweisung in das Programm der Woche erlebten die Exkursionsteilnehmer den ersten Abend in geselliger Runde.



Am Sonntag starteten alle Teilnehmer bei gutem Wetter zur ersten Radtour nach Traben-Trarbach. Beide Stadtteile links und rechts der Mosel wurden besichtigt. Unterwegs in Wolf haben wir die Kirche des ehemaligen evangelischen Militärpfarrers Christoph Rau besichtigt. Die Rückfahrt erfolgte mit dem Schiff nach Brauneberg. Die steilen Weinhänge lassen erkennen, welche Mühen es kostet, bis der Wein im Glase funkelt. Der Montag stellte für die Radtouristen

die größte Herausforderung dar. Per Rad ging es zunächst nach Berncastel Kues und dann nach Radverladung mit dem Bus in die Eifel nach Daun. Von Daun stand uns ein über fünfzig Kilometer langer Weg nach Brauneberg bevor, der nach Aussage mehrerer Teilnehmer fast ausschließlich bergab führt. Bis zur Mittagspause in einem Lokal war das Wetter für Radler noch ideal, wenn auch die Tour nicht wie angekündigt stets bergab führte. Welche Umstände zu dieser Geländeänderung geführt haben, konnte bis zum Ende der Woche nicht abschließend geklärt werden.

Nach der Mittagspause gestaltete sich das Wetter weniger freundlich, und es begann zu regnen. Wir setzten unseren Weg über die zum Mosel-Maar-Radweg umgebaute Bahntrasse in Richtung Brauneberg fort. Immerhin ging es nun wirklich bergab! Nach dreiviertel der Strecke setzte ein heftiger Wolkenbruch ein, dem keine noch so gute Regenkleidung standhalten konnte. Obwohl alle Teilnehmer bis auf die Haut durchnässt waren, setzten wir unsere Fahrt dennoch fort. Stimmung und Gesundheit der Teilnehmer hat unter diesem Ereignis nicht gelitten. Hätten uns unsere Kinder so gesehen, wären sie sicherlich um unsere Zurechnungsfähigkeit besorgt gewesen.

An diesem Abend fand die Besichtigung der Klosterkirche von Brauneberg und anschließend mit dem Winzer, der im angrenzenden Kloster wohnt, eine Weinprobe statt.

Die verkosteten Weine haben an diesem Abend sicherlich den einen oder den anderen Liebhaber gefunden.

Am Dienstag hatten unsere Fahrräder Ruhetag. Wir fuhren mit Pkws in Fahrgemeinschaften nach Luxemburg, um die Hauptstadt des Zwergstaates mit dem Doppeldeckerbus und anschließen zu Fuß zu erkunden. Einige Teilnehmer sollen nach unbestätigten Meldungen im Bankenviertel nach ihrem Kapital geschaut haben. Luxemburg ist mit seiner Ober-, Unter-, Alt- und Neustadt sehr interessant und sehenswert.



Der Mittwoch war eine Kombination aus Rad- und Kanutour. Mit dem Rad ging es moselaufwärts nach Piesport und von dort mit vier Kanus zurück nach Brauneberg. Hier erwies es sich, dass gute Fahrradfahrer nicht gleichermaßen gute Kanuten sein müssen. Es war mit einigen Mühen verbunden, die Kanus dazu zu bewegen, flussabwärts Richtung Brauneberg zu fahren. Selbst einem Berufsschiffer entlockten unsere Künste auf dem Wasser an einer Schleuse mehr als nur ein Kopfschütteln.

Die letzte große Tour am Donnerstag begann zunächst mit dem Bus moselaufwärts bis Mehring. Noch einmal zeigte sich der Fluss bei wirklich gutem Wetter

von seiner schönsten Seite. Bei der Fahrt entlang des Moselufers auf der einen, und der Weinhänge auf der anderen Seite, ging es diesmal wirklich ausschließlich bergab. Kaum sicher in Brauneberg angekommen, öffnete Petrus erneut die Himmelschleusen.

Am gleichen Abend erreichten uns die ersten beunruhigenden Wasserstandsmeldungen aus Rheine und Umgebung.



Der letzte Tag war vorgesehen, die älteste Stadt Deutschlands, Trier zu besuchen. Mit dem Römerexpress erkundeten wir die Stadt, um anschließend zu Fuß unsere Eindrücke von der alten Römerstadt zu vertiefen.

Zum guten Gelingen unserer Radlerwoche trug insbesondere das Team des Hotels Lindenhof bei. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Wolfgang Gräfer für seine intensive Vorbereitung und Durchführung der gelungenen Reise. Alle Teilnehmer hoffen auf eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe im nächsten Jahr.

Wilfried Helmich

Westfalengeschwader

Besuch beim Jagdgeschwader 73 „Steinhoff“ mit einem Abstecher nach Rostock

Am 23. September 2010 um 7:00 Uhr war es soweit: Eine 19-köpfige Gruppe der Traditionsgemeinschaft startete mit drei Fahrzeugen ihre Fahrt nach Laage und Rostock. Da die erwarteten und gleichermaßen befürchteten Staus zwischen Bremen und Hamburg entfielen, erreichten wir pünktlich um die Mittagszeit den Fliegerhorst Laage, die Heimat des Jagdgeschwader 73 „Steinhoff“. Hier wurden wir vom Stellvertreter des Kommodores, Oberstleutnant Klaus Wuggazer, in Empfang genommen. Er ließ es sich nicht nehmen, als langjähriger Angehöriger des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ seine ehemaligen Kameraden über den gesamten Nachmittag zu betreuen. Gestärkt durch ein Mittagessen in der Truppenküche wurde die Führung durch das Geschwader begonnen. Schon nach wenigen Minuten erkannte jeder, auf dem Fliegerhorst Laage „kleckert“ die Luftwaffe nicht, sie „klotzt“. Dieser Eindruck verfestigte sich, als wir das „Heiligtum“ des Verbandes betreten, den Eurofighter(EF)-Simulator, den sogenannten ASTA. Das war – auch für alte Simulator-Hasen – äußerst beeindruckend. Im Briefing erläuterte OTL Wuggazer ausführlich den Auftrag des Geschwaders, stellte das Waffensystem EF näher vor, gab einen Rückblick in die Geschichte des Verbandes und schlug den Bogen in die Zukunft. Dem staunenden Zuhörer war dann klar, das ist eine völlig andere, neue Luftwaffe, die mit dem, was die meisten von uns kannten,

nur noch sehr wenig gemein hat. Das beginnt mit dem Flugzeug selbst, ein IT-System, nicht aus Metall, sondern weitgehend aus Kohlefaserverbundstoffen gefertigt und endet mit der logistischen Instandsetzungsphilosophie am sogenannten kooperativen Modell, welches eine nie gekannte Verzahnung mit der Industrie bedeutet. Das verringert den benötigten Personalbestand im Geschwader zwar erheblich, bedeutet jedoch auch den Verlust der Unabhängigkeit in einem möglichen Einsatz. Abschließend durften einige von uns den EF selbst im Simulator-Cockpit befliegen. Das war auch für die alten flugerprobten Hasen unter uns mehr als beeindruckend, die Performance dieses Fliegers erahnen zu dürfen. Bei der nachfolgenden Rundfahrt über das Flugplatzgelände erfuhr die Gruppe die riesigen Ausmaße des Geländes: es ist mit über 800 Ha ca. viermal so groß wie unser ehemaliger Platz in Hörstel-Dreierwalde. Beim abschließenden Besuch der riesigen Instandsetzungshalle – viele kannten sie aus Goose-Bay – konnten wir das Wunderwerk Eurofighter aus allernächster Nähe betrachten. Wir erfuhren, dass dieses Flugzeug instabil konstruiert ist, d.h. ein Mensch kann die Maschine ohne Computerunterstützung nicht befliegen. Dies wird durch vier Flugregler sichergestellt. Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war, dass wir diese Fähigkeiten nicht live bewundern konnten, da die gesamte EF-Flotte wegen nicht gelöster, gravierender Probleme am Schleudersitz am Boden bleiben musste. Gegen 17:00 Uhr verließen wir Laage in Richtung Rostock, stärkten uns in einer

gemütlichen Gaststätte am Stadtrand, kämpften uns mit unserer Fahrzeugkolonne unter Zuhilfenahme der Straßenbahntrasse zum Radisson-Hotel am Stadthafen durch. Nach dem Einchecken traf sich ein Teil der Gruppe zum Ausklang des Tages in der „Schallmauer“, einem von zwei ehemaligen MIG-29 Piloten geführten Bierbistro, welches durch seine militär-historische Fliegereiausstattung beeindruckte. Am folgenden Morgen – nach einem erstklassigen Frühstück im Hotel – begann für uns eine zweistündige Stadtführung. Der ursprüngliche Ausflug zu Schiff nach Warnemünde musste aus zeitlichen Gründen leider entfallen, auch deshalb, weil sich der Spätsommer von seiner allerbesten Seite zeigte. Beim nächsten Mal dann vielleicht. Aber die, wenn auch zu kurze Stadtführung entschädigte voll und ganz. Höhepunkt dieses Rundgangs war der Besuch in der vom Krieg verschonten Marienkirche. Ein gotischer Prachtbau mit beeindruckendem Kreuzgang, einer gigantischen Orgel und einer seit 1472 ununterbrochen funktionierenden astronomischen Uhr, deren Funktionsbeschreibung eines eigenen Berichtes bedarf. Es zeigt sich, dass auch unsere Ahnen über imposante mathematisch-technische Fähigkeiten verfügten. Den viel zu kurzen Tag in Rostock beschloss ein Mittagessen im historischen Ratskeller. Hier wurde das erste Bier um 1466 ausgeschenkt. Das unsrige war allerdings frisch gezapft. Wenn man den halben Tag in Rostock Revue passieren lässt, kommt man den „blühenden Landschaften“ schon ganz gut nahe. Nun hieß es Abschied zu nehmen; wir traten die Rückfahrt nach Rheine an. Obwohl Freitagnachmittag gab es keine Staus. Das veranlasste uns dazu, einen Reichweiten-

test mit unserem Bulli durchzuführen. Nach mehr als 700 gefahrenen Strecke verlor unser Fahrer jedoch bei der Ausfahrt Hollenstett die Nerven und begab sich zur nächsten Tankstelle, sehr zur Erleichterung der übrigen Fahrzeuginsassen.

Um 18:00 Uhr endeten dann diese zwei tollen, erlebnisreichen Tage wieder am Emstorplatz. Wir waren uns alle einig, einen tollen Ausflug erlebt zu haben.

An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an die Protagonisten dieser Tour ausgesprochen: an Hermann Schorling, der sie großartig organisiert hat, an Oberstleutnant Klaus Wuggazer mit seiner informativen Geschwadervorstellung und nicht zuletzt Danke unseren Kameraden Joachim Füssel und Erhard Nolte, die sich mehr als zehn Stunden hinters Steuerrad der Bullis geklemmt haben.

Das hat Appetit auf weiteres gemacht.



Westfalengeschwader

...und der Strom kommt doch aus der Steckdose!

Über die Kernkraftenergie lässt sich trefflich streiten. Immer stoßen gegensätzliche Meinungen aufeinander. Immer treffen auch Interessenkonflikte aufeinander.

Das aber die Gewinnung von Kernkraft ein hoch interessantes Thema ist, bestreitet niemand. Hintergrundwissen zu erlangen, war das Ziel der erweiterten Happy Hour – Runde, die sich auf den Weg machte, das Kernkraftwerk in Lingen zu besichtigen.

Wie funktioniert ein Kernkraftwerk?

Diese Frage wurde kompetent von der Besucherbetreuerin beantwortet. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Kernkraftwerke sind Wärmekraftwerke, bei denen die benötigte Wärme nicht durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe, sondern durch Kernspaltung entsteht. Den Reaktorkern bilden KKE 193 Brennelemente mit je 300 Brennstäben. Diese enthalten den Spaltstoff U235 mit circa vierprozentiger Anreicherung. Die bei der Kernspaltung erzeugte Wärme wird zu vier Dampferzeugern geleitet, in denen das in einem getrennten Kreislauf befindliche Speisewasser in Dampf umgewandelt wird. Dieser Dampf treibt die Turbine an. Sie ist mit dem Generator verbunden, der den Strom erzeugt.

Unter der Dampfturbine befindet sich

der Kondensator, in dem der drucklose Dampf mit Hilfe des Kühlwassers so weit abgekühlt wird, dass er kondensiert. Das anfallende Kondensat wird wieder in die Dampferzeuger zurückgepumpt. Die durch das Kühlwasser aufgenommene Wärme wird im Naturzugkühlturm an die Umgebung abgegeben.

Im Kühlturm auftretende Verdunstungsverluste werden durch Flusswasser aus der Ems ausgeglichen.

Nach dieser Theorie wurden den Besuchern bei einem ausführlichen Rundgang die Praxis vorgestellt. Die Erkenntnis für alle Exkursionsteilnehmer war letztlich die Feststellung: **...der Strom kommt doch aus der Steckdose.**

Wie sehr die Kernkraftwerke für „Stimmung im Land“ anheizen, können wir täglich in den Medien verfolgen.

Manfred Wagner



Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: (05971) 84411
AST: (05971) 6033

Anruf Sammel Taxi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf** : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg** : An Bushaltestellen und zusätzlich **AST – Haltestellen**
- AST – Ausstieg** : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten** : Im Stundentakt nach **AST – Fahrplan**

Nutzen Sie diese Möglichkeiten der Kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr **AST Taxi** bereits vor Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

A S T - Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033

Ihre Taxi – Zentrale Rheine

Kochecke



Rindfleischsalat mit Sellerie und Trüffelöl

Zutaten für 4 Personen:

Für die Würze:

500	g	Rinderfilet
50	ml	Kaltgepresstes Olivenöl
4		Selleriestangen
50	ml	weißes Trüffelöl
1		Knoblauchzehe
50	ml	Balsamessig
2	EL	Kaltgepresstes Olivenöl
50	ml	Sauce aus Rindfleischsaft
½	TL	Salz
1	TL	zerstoßener schwarzer Pfeffer

Für die Garnitur:

100	g	Rauke
2-3	EL	frisch gehobelter Parmesan

Zubereitung:

Das Rinderfilet waschen und der Länge nach halbieren danach mit Salz, zerstoßenem Pfeffer und Öl würzen. In einer sehr heißen Pfanne jede Seite 1 Minute braten, bis es außen stark anbräunt, innen aber noch recht blutig bleibt. Bei Raumtemperatur lauwarm abkühlen lassen.

Den grob geschälten und in Stücke geschnittenen Sellerie mit Wasser, der gan-

zen, nicht abgezogenen Knoblauch-zehe und Salz zum Kochen bringen und Dünsten lassen, bis der Sellerie gar ist. Von der Platte nehmen, Olivenöl und schwarzen Pfeffer zugeben und mindestens eine Stunde ziehen lassen.

Das Rinderfilet kurz vor dem Servieren in Scheiben von etwa einem halben Zentimeter Dicke schneiden. In einer kleinen Schüssel vorsichtig die Zutaten der Würzensauce verrühren. Die Raukenblätter waschen. Den Salat in mehreren Schichten auf den Tellern anordnen, zuerst Rinderfilet, darauf Sellerie, Raukenblätter und Parmesan legen, bis alle Zutaten aufgebraucht sind. Die Würzensauce großzügig über jeden Teller verteilen und sofort servieren.



Getrüffeltes Rindercarpaccio mit altem Parmesan

Zutaten für 4 Personen:

Für die Würze:

400	g	Rumpsteak
100	g	Rauke
50	g	alter Parmesan
1		Zitrone

Full-Service Umzüge seit 1913

Deutschland - Europa - Weltweit

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr

An Ihrem Umzugstag
übernehmen wir dann das Kommando.



Beckmann
Möbelspedition - Lagererei



kostenfreies Servicetelefon 08 00 - 8 30 78 33

- www.beckmann-umzuege.de

Kochecke

50 g schwarze Trüffel
50 ml Sherryessig
200 g Portulak
75 ml Walnussöl
75 ml Erdnussöl
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Salate gründlich unter fließendem Wasser reinigen. Bei Bedarf wiederholen. Danach die Hälfte der Trüffel in dünne Scheiben schneiden und die andere Hälfte in feine Streifen. Die Vinaigrette zubereiten. Dafür die Gewürze in Sherryessig auflösen, dann das Walnuss- und Erdnussöl untermischen. Sämtliche Trüffelstücke zugeben. Das Ganze mindestens eine Stunde ziehen lassen.

Das Rumpsteak kurz vor dem Anrichten der Teller in ganz feine Scheiben schneiden. Sie sollten so dünn wie Papier sein. Kleiner Tipp von unserem Meisterkoch: Das Fleisch anfrieren und mit einer Wurstschnidemaschine schneiden. Salzen, pfeffern und mit der Trüffelvinaigrette einpinseln, die zuvor mit ein paar Spritzern Zitronensaft verfeinert wurde. Den Salat würzen und auf die Teller verteilen. Die Fleischscheiben schön anrichten, mit sehr dünn gehobelten Parmesanscheibchen und den Trüffelscheiben und -streifen bestreuen.

Rindsroulade mit Rosinen, Pinienkernen und Tomatensauce

Zutaten für 4 Personen:
Für die Tomatensauce:
1,2 kg Entrecôte vom Rind



6 Tomaten
30 g Rosinen
1 Knoblauchzehen
30 g Pinienkerne
500 ml Olivenöl
Petersilie

Für die Garnitur:

20 g Rosinen
20 g Pinienkerne
Einige Endivienblätter
300 ml Öl
Knoblauch

Zubereitung:

Das Entrecôte auf einer Folie flachklopfen. Die Pinienkerne kräftig anbraten. Auf die Fleischstücke die 30g Pinienkerne, 30g Rosinen, gehackten Knoblauch und Petersilie legen. Rouladen formen und mit je 1 Rouladenspieß fixieren. Für die Tomatensauce den Knoblauch mit Olivenöl andünsten. Den Knoblauch herausnehmen. Die gehäuteten, entkernten und gewürfelten Tomaten zufügen. 5 Minuten gut kochen.

Etwas Olivenöl in eine beschichtete Pfanne geben und die Roulade auf beiden Seiten anbraten. Wenn sie halb durch ist, das Fleisch herausnehmen und



Gut, wenn man auf der
sicheren Seite ist.
Die Versicherungen der Sparkasse.

 **Sparkasse
Rheine**

Wollen Sie wissen, auf welcher Seite Sie stehen? Durch eine individuelle Analyse erhalten Sie ein maßgeschneidertes Versicherungspaket, damit Sie nicht nur gegen alle Gefahren, sondern gegen unnötige Versicherungen geschützt sind. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder unter www.sparkasse-rheine.de. **Wenn's um Geld geht- Sparkasse Rheine.**

Kochecke

die Rouladen auf beiden Seiten anbraten. Wenn sie halb durch sind, das Fleisch

3	1	Fleischbrühe ohne Salz
100	ml	Weißwein
Etwas		Olivenöl, kaltgepresst Salz und Pfeffer



herausnehmen und die Tomatensauce zufügen. 5 Minuten kochen lassen. Emdivienblätter blanchieren und mit den Pinienkernen, Rosinen und Knoblauch in einer Pfanne kräftig anbraten. Die Sauce auf die Teller gießen, darauf die Pinienkerne, die Endiviemblätter und die Rosinen geben und abschließend die schräg in 2 Teile geschnittene Roulade darauf legen.

Kalbsschwanz >>alla vaccinara<<

Zutaten für 4 Personen:

		Brunoise aus Sellerie, Karotte, Zwiebel
2		Kalbsschwänze
1		Aubergine
500	g	Schältomaten
2		kleine Zucchini
1	TL	Pinienkerne
1		rote Paprikaschote
4		Knoblauchzehen
5		Staudenselleriestangen
20		Blätter von rotem Basilikum
3		Karotten
3		Lorbeerblätter
1	TL	Kakaopulver

Zubereitung:

Die Kalbsschwänze in Stücke von 3 ½ cm schneiden. In eine Schmorpfanne Öl, die Gemüse-Brunoise, die 2 ungeschälten Knoblauchzehen und den Lorbeer geben. Bei schwacher Hitze andünsten. Die Schwanzstücke zufügen ebenfalls bei schwacher Hitze etwa 20 Minuten braten. Weißwein zufügen und vollständig reduzieren. Mit Kakao bestreuen, salzen, pfeffern und die Brühe zugießen. Abdecken und 3 Stunden kochen lassen. Am Ende das Fleisch der geschälten, fein geschnittenen Tomaten und je 3 Karotten und Sellerie in feine Streifen zufügen; 20 Minuten kochen.

Vom Herd nehmen und das Fleisch aus der Sauce holen. Die Sellerie- und Karottenstäbchen in eine Schüssel geben, warm halten. Die Sauce durch ein Sieb passieren. Die restlichen 2 Sellerie kleinschneiden und in einer Pfanne in Olivenöl andünsten, am Ende die Blätter des roten Basilikums zufügen. Die Pinienkerne in einer Pfanne rösten.

Für die Caponata Aubergine, Zucchini und roten Paprika in Würfel schneiden, 3 Minuten in Olivenöl andünsten, ohne sie zu bräunen. Die Kalbsschwanzstücke in die Mitte des Tellers legen, mit Sauce begießen, mit Sellerie- und Karottenstäbchen garnieren. Die Sellerie-Julien- nen auf das Fleisch legen und den Teller mit Caponata und etwas Öl dekorieren.

Bw-Fuhrpark



Das Munga

Vom Munga zum Greenliner!

Wer in den sechziger und siebziger Jahren seinen Dienst bei der Bundeswehr versah, der wird sich an das typische Zwei-Takt-Knattern und die Übelkeit erregende Abgasfahne des Munga, die Kolonnenfahrten unter Umständen zu einer Tortour für den Fahrer des Folgefahrzeuges machte, erinnern. Hinter der umgangssprachlichen Bezeichnung verbarg sich das Mehrzweck-Universal-Geländefahrzeug mit Allradantrieb von DKW/Auto-Union. Nach Straßenverkehrsrecht war der Munga ein geländegängiger Pkw. Die Bundeswehr führte ihn jedoch als Lkw 0,25t gl.

Die Karriere des VW Typ 181 Kurierwa-



Der VW Typ 181

gens begann als „Lückenfüller“. Bei der Bundeswehr bestand Ende der sechziger Jahre das Problem, dass die Produktion des DKW Munga zum Jahresende 1968 auslief. Als Ersatz war eine Gemeinschaftsentwicklung von Frankreich, Italien und Deutschland, der „Europa-Jeep“, geplant, doch dieses internationale Projekt kam nie über die Planungsphase hinaus.

Der Wolfsburger Konzern sollte auf Basis des VW Käfer den benötigten, bedingt geländetauglichen Mehrzweckwagen konstruieren. Bei der Konstruktion ignorierten die Ingenieure bestehende technische Entwicklungen und orientierten sich vielmehr an Konzepten der Vergangenheit. Das Konstruktionsprinzip stammte vom legendären VW Kübelwagen ab, der im Zweiten Weltkrieg eingesetzt worden war.



Der VW Iltis

Der VW Iltis (Typ 183) ist ein Geländewagen des Herstellers VW, der von Ende der 1970er bis gegen Ende der 1990er Jahre Teil des Bundeswehr-Fuhrparks war. Vereinzelt ist er auch heute noch bei PATRIOT-Verbänden als Funk-Iltis anzutreffen. Dieses Fahrzeug löste den VW Typ 181 ab, dessen Vorläufer wiederum der DKW Munga war.

Bw-Fuhrpark

Der Iltis, bei der Bundeswehr offiziell als LKW 0,5t tml gl (0,5 Tonnen Zuladung, teilmilitarisiert, geländegängig) geführt, wurde als allgemeines Kleinfahrzeug in einer Reihe von Aufgaben eingesetzt, z. B. als Führungs- und Fernmeldefahrzeug, zum allgemeinen Transport von Personen, als Träger-Kfz für Panzerabwehrwaffen und zum behelfsmäßigen Verwundetentransport.



Der Wolf

Der Wolf ist das aktuell am meisten genutzte Militärfahrzeug der Bundeswehr. Er gehört zu den Radfahrzeugen der 3. Generation und ist eine Sonderentwicklung des Mercedes-G-Modells.

Mitte der 1980er Jahre entwickelte man die Fahrzeuge der 3. Generation. Dazu zählte auch ein geländegängiges Fahrzeug, das den LKW 0,5 t gl (ILTIS) und den PKW 0,4 t (VW 181) ersetzen sollte. Die Planung sah vor, 17.000 Fahrzeuge zu beschaffen.

Acht Unternehmen beteiligten sich an der internationalen Ausschreibung, zum Schluss blieben Mercedes-Benz mit dem österreichischen Entwicklungspartner Steyr-Puch und Volkswagen übrig. Die Entscheidung fiel Anfang der 1990er Jahre auf Mercedes-Benz mit einer Stückzahl von zwölftausend Fahrzeugen.



Der „neue“ Greenliner

Selbst Insider zeigten sich überrascht, als Ende 2008 bei der Bundeswehr Mercedes Greenliner-Modelle (Lkw 0,5t - 1t hüms gl) mit einem geschlossenen Aufbau auf-tauchten. Puristisch ausgestattete Fahrzeuge, die sehr stark an das Baumuster 460/461 der Anfangsjahre der G-Klasse erinnerten, und vom BwFuhrparkService für die Bundeswehr beschafft werden.

Doch trotz des leicht nostalgischen Äußeren sind die Mercedes Greenliner der Edition PUR mit modernster Technik ausgestattet. Unter der Motorhaube befindet sich ein Common-Rail-Diesel mit einem 3-Liter-Hubraum der 183 PS leistet und als 280 CDI bezeichnet wird. Der Wagen ist 4,67 m lang, 1,96 m breit und 1,93m hoch. Das maximale Gesamtgewicht beträgt etwa 3,5 Tonnen, wobei die Nutzlast mit etwa 1t angegeben wird.

Gefertigt werden die Greenliner bei Magna Steyr in Graz. Das bereits serienmäßig vorhandene 24-Volt-Bordnetz und einige andere Bauteile aus den militärischen G-Modellen legen nahe, dass Mercedes bei der Entwicklung nicht nur Förster und Jäger als Nutzer im Blick hatte, sondern wohl auch durchaus an militärische Fuhrparke dachte.



Autowaschpark Rheine
am Bauhof

Fahrzeugwäsche, PKW-Aufbereitung, Nutzfahrzeug-Aufbereitung, und mehr

PKW-Waschstraße

- mit einer Waschhöhe von 2,25m

Basispflege: 8,50 €

Lackpflege: 9,90 €

mit Schaumwachs und Seiden-Glanz-Politur

Luxuspflege: 13,90 €

mit Schaumwachs und Seiden-Glanz-Politur
und Unterbodenwäsche und -konservierung

**bei jeder Wäsche ist die
Felgenreinigung und das Saugen
gratis!**



Aufbereitung

- kleine Innenraumpflege

Innenraum aussaugen

Kunststoffteile reinigen **ab 16,00 €**

- große Innenraumpflege

Innenraum aussaugen, Polsterreinigung "nass"

Lederpflege, Fußbodenreinigung "nass",

Himmelreinigung "nass", Kunststoffteile

reinigen, Kofferraumreinigung "nass"

Scheibenreinigung **ab 70,00 €**

- Lackpolitur

Fahrzeuglack polieren und mit speziellem
Wachs wieder versiegeln. Dadurch entsteht
ein wunderschöner Glanzeffekt

ab 70,00 €

für eine Aufbereitung, bitte vorher einen Termin
vereinbaren



Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme
Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr

Sa 11.00 - 22.00 Uhr

So/Feiertags 09.00 - 21.00

Anmeldung von Veranstaltungen

grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG OHG OHG OHG OHG OHG
OHG OHG OHG OHG OHG OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933

eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de

Mission “umweltfreundliche Theodor-Blank-Kaserne und Heeres-Flugplatz”

Bereits seit 2006 ist die Bundeswehr auf “missionE”, eine Energieeffizienz-Kampagne für die Bundeswehrangehörigen. Mit Hilfe der “missionE” sollen die privaten Energiekosten der Bundeswehrangehörigen und die Energiekosten der Bundeswehr gesenkt werden – allein durch energiebewusstes Nutzerverhalten und ohne, dass die Soldaten und zivilen Bediensteten auf Komfort verzichten müssen.

Dafür erhielt die Kaserne eine “Prämie” für Energieeinsparungen im letzten Jahr von 40.000 Euro.

Dieses Geld sollte an die Truppe in möglichst breit gestreuter Form zurück-

gegeben werden. So entschied man, möglichst viele hygienische Bereiche weit über die normale “Hausmeisterpauschale” des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums hinaus zu “bedienen”, um den Soldaten und Soldatinnen direkt etwas gutes zu tun, da diese das Geld mit Masse selbst “erwirtschaftet” haben.

In der Theodor-Blank-Kaserne führte dies in vielen Sanitärbereichen zu erheblich verbesserten Bedingungen. So wurden WC-Sitze, Urinale und auch Duschen erneuert, welche sonst nicht in Betracht gekommen wären.

Die Idee dahinter ist es, den Soldaten der Kaserne über den Weg des “Ems-Köppkens” bewusst zu machen, dass diese Verbesserungen durch sie erst möglich waren und dass es sich auch in Zukunft lohnt, “das Licht aus zu machen”.

Hauptmann Ralf Wachsmann



Rätsel

Aufgabenstellung:

Sie sehen ein Kunstwerk ,das sich in unserer Kaserne befindet. Das *Ems-Köppken-Team* möchte nun wissen, an welchem Gebäude dieses Kunstwerk zu finden ist und von welchem Künstler es stammt.

Viel Glück beim Suchen!



Die **Lösung** bis zum 19.11.2010 an ems-koeppken@gmx.de senden. Redaktions- und Vorstandsmitglieder und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

- 1. Preis: Rheiner City Gutschein im Wert von 50 Euro**
- 2. Preis: Restaurant-Gutschein im Wert von 20 Euro**
- 3. Preis: Auto-Wäsche Gutschein im Autowaschpark Rheine**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK! Alle Preise werden gesponsert von:
PE Umzugsservice / Ltd.

Tel.: 0 44 23 / 78 00 oder 0170 317 30 10



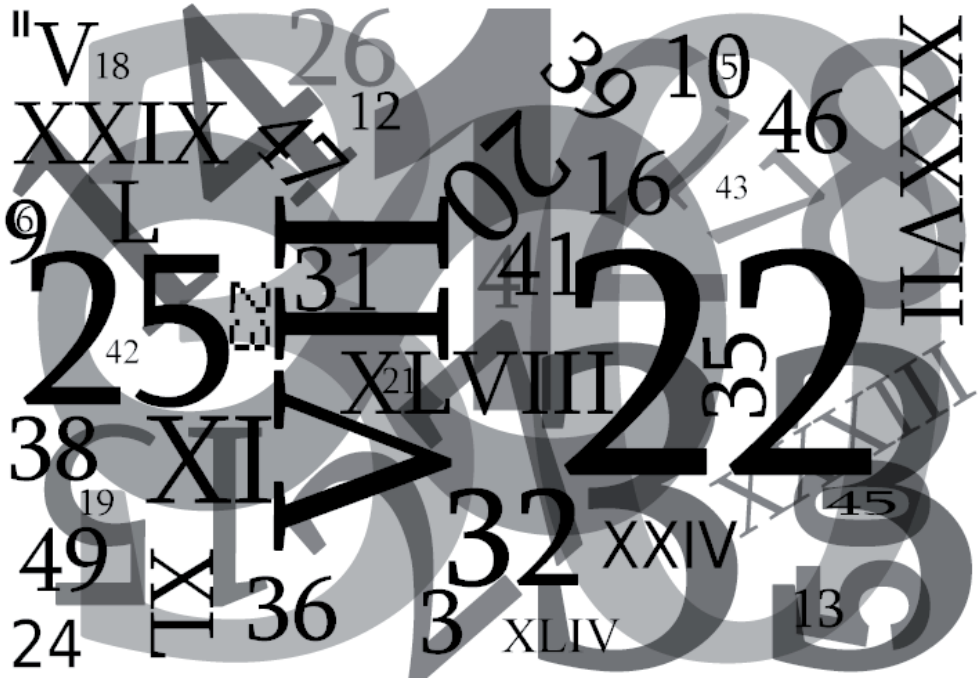
Gewinner des Rätsels II/2010

... und hier die Lösungen des Rätsels aus der Ausgabe II/2010

Gewusst ?

Aufgabenstellung:

Sie sehen in der Grafik Zahlen von 1 bis 50 (arabische wie auch römische). Allerdings fehlt eine Zahl.



Lösung:

Die Zahl 34 fehlt!

Wir gratulieren allen Gewinnern des Preisrätsels der letzten Ausgabe

Rheiner City Gutschein im Gesamtwert von 50 Euro :
StFw Guido Kastner, Stab LfzTAbt 152

CD/DVD Gutschein:
StGefr Stephan Otte, StStff mTrspHubschrRgt 15

Weinpräsent :
HptFw Stefan Lohmann, 4./LfzTAbt 152

UMZÜGE?



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Deutschland - Europa - Weltweit kostenlose Servicehotline: 08 00-8 30 78 33 www.beckmann-umzuege.de



Rahmenvertragspartner
Bundeswehr
Auswärtiges Amt
Innenministerium



Impressum

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrsp-HubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

SU Dimitry Nagorny

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15
„MÜNSTERLAND“
S6-Abteilung

Redaktionsmitglieder:

OTL Thomas Wasiela, App.: 1600
SU Oliver Döding, App.: 1612
SU Christian Xenodochius, App.: 1612
HG Christoph Thole, App.: 1620
Traditionsgemeinschaft
Westfalengeschwader e. V.
Manfred Wagner Tel. 05971/7629

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.
Schütterfer Damm 1
48432 Rheine
Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00
Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19
E-Mail: ems-koepkken@gmx.de

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,
48431 Rheine, Thiemauer 45
Tel: (05971) 56219
Fax: (05971) 56577
E-Mail: druckerei-
deventer@osnanet.de



Familiäres

Wir begrüßen

<u>DG</u>	<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Einheit</u>
Hptm	Theodor	Brunneke	Stab Rgt 15
StFw	Paul	Berning	StStff
StFw	Jörg	Klocke	1. / 151
StFw	Thomas	wischmeier	1. / 151
StFw	Michael	Bessler	LfztAbt 152
Fw	Stefan	Tennigkeit	StStff

Wir verabschieden

<u>DG</u>	<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Einheit</u>
StFw	Jürgen	„Lütjen“	2. / 152
HptFw	Sabine	„Gremme“	StStff
HptFw	Marion	„Doogs“	StStff
HptFw	Nico	„Klauß“	3. / 152
HptFw	Sven	„Fahne“	4. / 152
OFw	Michael	Gerlich	Stab Rgt 15
OFw	Christian	Schulz	StStff
OFw	Kai	Krause	StStff
OFw	Stefan	Barlach	2. / 152
OFw	Andreas	Heckhuis	3. / 152
OFw	Christian	Vollhardt	3. / 152
OFw	Mario	Simon	3. / 152



Baufinanzierung jetzt ab 2,64 %



Sie wollen bauen, kaufen, umschulden und suchen eine günstige Finanzierung, die Ihnen die nötige Planungssicherheit gibt?

Unser Angebot:

Konstantdarlehen

in Verbindung mit einem Bausparkonto, Zinssicherheit rund 10 Jahre, anfänglicher effektiver Jahreszins ab 2,67 %. Zinssatz u. a. abhängig vom Beleihungsobjekt und individuellen Faktoren, wie z.B. Einkommen. Stand: 11.5.10

KUNDENDIENSTBÜRO

Alexander Steffgen

Versicherungskaufmann

Telefon 05971 14046

Telefax 05971 50769

alexander.steffgen@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/alexander.steffgen

Osnabrücker Straße 53, 48429 Rheine

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 10.00–13.00 Uhr

und 14.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Der NH90 - Spitzentechnologie im Dienst der Streitkräfte

Mit der Einführung des NH90 TTH hat die Bundeswehr einen technologischen Quantensprung in der Hubschrauberfliegerei absolviert.

Spitzentechnologie ermöglicht den Besatzungen dieses Waffensystems einen eindrucksvollen Fähigkeitszuwachs im gesamten taktisch-operativen Einsatzspektrum zukünftiger Missionen.

Daneben setzt der NH90 nicht nur Bestmarken in der operativen Vielseitigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit, sondern auch in Puncto Wirtschaftlichkeit bei Wartung und Instandhaltung.

Der NH90 ist eine Gemeinschaftsentwicklung der Firmen Eurocopter, Agusta und Stork Fokker.

www.eurocopter.com

